

Michael Trenkels Freundeskreis-Rundbrief

Dezember 2010



IHR LIEBEN!

Wow, wie die Zeit vergeht! Es kommt mir so vor, als hätte ich meinen letzten Rundbrief erst vor wenigen Wochen geschrieben – und doch sind es nun 4 Monate her! Die letzten Wochen und Monate waren bei mir enorm erfüllt, zum einen, weil ich – wie angekündigt – nun wieder in den Predigt- und Seminardienst eingestiegen bin, und mich die Anzahl an Reaktionen, Einladungen und Seelsorgeanfragen mehr wie positiv überrascht hat (mehr dazu gleich).

Zum anderen, weil ich einige Projekte für das kommende Jahr vorbereite, darunter auch endlich die Fertigstellung meines aktuellen Buches, welches ebenfalls eine viel größere Vorbereitungszeit wie erwartet gekostet hat.

„WANN KOMMT DEIN BUCH?!“

Es vergeht wohl nur selten einen Tag, an dem mir diese Frage nicht auf irgend eine Weise gestellt wird, und ich habe dafür nicht nur Verständnis, sondern mir ist auch wirklich bewusst, wie wichtig – wenn nicht sogar dringend notwendig – ein baldiges Erscheinen ist. Ich möchte Euch insofern etwas entspannen, als dass es zurzeit keine größeren Probleme gibt, die ein baldiges Erscheinen verhindern könnten. Da der Inhalt des Buches in verschiedener Hinsicht aber durchaus brisant ist und schon im Vorfeld, u.a. auf Facebook, recht intensiv diskutiert wurde, halte ich es einfach für meine Aufgabe, diese mehr als wichtige Thematik mit absoluter Integrität und nochmals doppelter Gewissenhaftigkeit – wie sie mir vielleicht sonst schon zu eigen ist – zu bearbeiten, bis dahin, sogar einige Passagen rechtlich prüfen zu lassen.

Da ein Schwerpunkt des Buches auf der Offenlegung von Wirksamkeiten falscher Geistmächte und deren Unterwanderung im heutigen Christentum liegt, wurde mir teils schon vorab – ohne auch nur eine Seite des Buches gelesen zu haben – vorgehalten, ich wolle wohl mit gewissen Personen und Gruppen noch mal abrechnen. Unabhängig davon, wie glaubhaft das jetzt für manch einen ist: Nichts liegt mir ferner als das! Obwohl auch ich einen erheblichen Schaden durch zurzeit aktive Verführungswerke erlitten habe, erlitt ich diesen nicht in erster Linie durch Menschen. Zwar tragen auch Leiter eine unleugbare Verantwortung, und nicht wenigen von ihnen müsste langsam eigentlich bewusst werden, welche Quellen sie „anzapfen“; dennoch möchte ich mich immer wieder mit der Gesinnung Jesu eins machen, als er am Kreuz ausrief: „*Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!*“. So, wie ich selbst um Vergebung für mein Versagen gebeten habe und dieses annehmen durfte, so möchte ich auch von Herzen jedem Vergebung gewähren, der sich direkt oder indirekt an mir schuldig gemacht hat. Und so kann ich tatsächlich mittlerweile ohne Bitterkeit und anderer negative Emotionen zurückschauen. Zwar kommen mir teils noch die Tränen, wenn ich an einige meiner verführten Geschwister denke, aber nicht aus Groll, sondern aus tiefer Liebe zu Ihnen, verbunden mit einer echten Trauer über das Maß Ihrer Verblendung. Unser einziger wahrer Feind ist Satan, und seine verführerischen Wirksamkeiten und Strategien sollen und dürfen nicht länger verborgen bleiben (vgl. 2Kor 2,11)! Ich bin mir sicher, dass wenn ein totaler Neuanfang sogar für einen Pastor und Bibellehrer, wie mich,

möglich war, dass er umso mehr auch für die vielen ahnungslos verführten Christen unserer Zeit möglich ist, wenn sie die Wahrheit wirklich erkennen können und daraufhin auch klare Entscheidungen zur Umkehr treffen! Mein Wunsch sind mündige Christen, die tatsächlich dazu fähig sind, fortan das Echte von den täuschend echten Kopien des „Engels des Lichts“ (Luzifer) zu unterscheiden, und die sich weder durch Gesetzlichkeit noch Gnostizismus wieder von der Gnade Jesu entfernen und in die Hände falscher Geistmächte begeben.

Aus diesem Grunde habe ich allein an Recherchen und Interviews, vornehmlich in der weltweiten charismatischen Bewegung, der Pfingstbewegung und ihrer Sondergruppen, in der Esoterik (u.a. bei Geistheilern) bis hin zu Aussteigern von spiritistischen und satanistischen Zirkeln, fast ein ganzes Jahr an Arbeit investiert, verbunden mit vielen Reisen, zahllosen Stunden an Video- und Tonaufzeichnungen und mehreren Körben voller Dokumente, Texte und Bücher zum Thema. Hinzu kommen wöchentlich einige Stunden an exegetischer Arbeit und Bibelstudien zu den einzelnen Schwerpunkten – und nicht zuletzt viel Gebet, denn ohne die Kraft und den Schutz der Gnade Jesu wäre diese Herausforderung viel zu groß für mich und meine Familie gewesen; **auch euch als meinem Freundeskreis danke ich von ganzem Herzen für jede Gebetsunterstützung!**

Vor wenigen Wochen führte ich im kleineren Kreis nur drei kurze dieser obigen Filmdokumente vor, doch schon die Reaktionen hierauf waren enorm. Eine der anwesenden Personen schrieb mir kurz darauf: *„Der Abend war wieder einmal sehr tiefgehend. Vielen Dank. Es hat [...] mich aber auch sehr ergriffen und bewegt, wie die Gemeinde Gottes, die 'eigentlich' kraftvoll und segensreich sein sollte, unterminiert und fehlgeleitet ist (um es mal relativ milde und neutral auszudrücken). Es ist an der Zeit, dass in Deutschland das echte Wirken Gottes offenbar wird!“*

Und diese Aussage betrifft sicher nicht nur Deutschland. Denn die ersten deutlichen Wirksamkeiten dieser falschen Geistmächte, die nach meiner Überzeugung längst nicht nur Wort + Geist samt ihrem Leiter zum Verhängnis wurden, gehen erweckungs- und kirchengeschichtlich deutlich weiter zurück wie man vermutet. Der Feind bewirkt durch diese Geistmächte – früher meist noch im Verborgenen, mittlerweile aber immer offensichtlicher – eine gewaltige Verführung, die in Nordamerika, in Teilen Afrikas und, auf Europa bezogen, neben Deutschland vor allem im baltischen Raum und Teilen Osteuropas stark zunimmt.

FALSCHES „HERRLICHKEIT“ – WENN DER HIMMEL ZUR HÖLLE WIRD

Wie ich bereits in meinem letzten Rundbrief schrieb, verkündete der verstorbene Bibellehrer Derek Prince bereits vor mehr als 20 Jahren, er sei der Überzeugung, dass der Antichrist einmal aus der charismatischen Szene hervorkommen werde. (Ich möchte dazu anmerken, dass weder Derek Prince prinzipiell gegen die charismatische Bewegung oder die Pfingstbewegung eingestellt war, noch ich dieses bin! Ein kategorisches [dispensationalistisches] Ablehnen sämtlicher Geistesgaben und Dienstgaben, wie es in Deutschland u.a. durch Rudolf Ebertshäuser gelehrt wird, ist auch nach meinen jetzigen Studienergebnissen dem Zeugnis des Neuen Testaments absolut entgegengesetzt und würde tatsächlich das Kind mit dem Bade ausschütten. Ich persönlich habe zudem kostbare Freunde und Kollegen in diesen Bewegungen, die von Herzen Jesus folgen und sich dieser Verführung des Feindes m. E. nicht gebeugt haben.) Von der Gesamtentwicklung her hat sich an den damals von Derek Prince genannten Gründen aber leider nichts verändert, vielmehr prägten sich diese in den letzten Jahren weiter extrem aus: Viele Charismatiker kennen zum einen die Bibel viel zu schlecht um falsche Lehren zu erkennen. Zweitens folgen viele Charismatiker geistlichen Führern und Wundertätern

blindlings ohne diese kritisch zu hinterfragen, weil sie drittens sehr häufig ein übersteigertes Verlangen – um nicht zu sagen eine *Sucht* – nach dem Übernatürlichen entwickeln und das Übernatürliche fast generell für Gottes Wirken ansehen (wollen). Dem möchte ich mittlerweile noch einen weiteren Punkt hinzufügen, nämlich die vornehmlich auf einen einzigen Vers den neuen Testaments (Mt 11,12) gestützte *Irrlehre*, dass man sich die geistlichen Kräfte und geistlichen Dimensionen des Himmels aneignen oder einfordern solle, ja fast schon mit militanter Penetranz und „Gewalttätigkeit“ erschließen könne. Einen mächtigen Beitrag zu meiner eigenen Verführung in diesem Bereich leistete bei mir die Lehre von Patricia King (ehemals Pat Cocking) und ihr Buch „Den Himmel offen sehen“, samt dem Trainingsbuch „Gottes Herrlichkeit erfahren“, welche dann auch durch Todd Bentley unter Christen noch viel bekannter und „salonfähiger“ wurde. (Dazu rechne ich auch die in charismatischen Gruppen verkündete Lehre, welche neben Reisen in den „Himmel“ sogar Geistreisen in den *Hades* empfiehlt, um dort geknechtete Seelen-„Anteile“ von jetzt *lebenden* Personen zu befreien.) Ich schreibe das deshalb schon hier so deutlich – und ebenfalls noch weit ausführlicher im kommenden Buch – weil ich nicht nur selbst diese Anleitungen zum „Erobern“ des Himmels auf Basis von Geistreisen praktizierte, sondern auch andere stark dazu angeleitet habe. All dieses musste ich aber vor ca. 1½ Jahren als einen sehr schlimmen, unbiblichen Fehler erkennen.

Ich erinnere mich noch immer mit Grauen an den Tag, als mir Gott in unfassbarer Gnade – während ich mich wieder einmal auf eine Geistreise in scheinbar himmlische Regionen begab – diese Fata Morgana vor meinen Augen platzen ließ, und er mir den *wirklichen* Ort zeigte, an dem ich mich in diesem Moment befand: Die strahlende Schönheit des scheinbaren „himmlischen Thronsaals“ um mich herum verwandelte sich plötzlich in tiefste Finsternis, in den höllischen Herrschaftsbereich des „Engels des Lichts“ – Luzifers, sprich ich befand mich im „2. Himmel“, der alles andere als göttliche Attribute hat (vgl. Eph 6,12; Eph 2,2) – eine fast unbeschreibliche Erfahrung, dieser Realität ungeschminkt ins Auge zu sehen!

Ein Hauptgrund für diese (stark zunehmenden) falschen „Erlebnisreisen“ in die scheinbare „Herrlichkeit Gottes“, ebenso wie die dort so häufigen Begegnungen mit „Engeln“ – die leider gefallene Engel sind – liegt, wie schon gesagt, in der exegetisch wie philologisch völlig verdrehten Ansicht, Mt 11,12 wäre quasi als Gebrauchsanweisung für kühne Charismatiker zu sehen! Tatsächlich ist dieser Vers lediglich eine – leider sehr treffende – Beschreibung dessen, was seit dem Kommen Jesu in der geistlichen Welt geschieht: *„Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich“* (Lt). Selbst ohne Altphilologie zu sein, entdeckt meiner Ansicht nach schon ein *unvoreingenommener* Leser hierin sicher keine Einladung, sich doch endlich mal genau so zu verhalten! Denn alle wesentlichen Worte sind zutiefst negativ besetzt (erleiden, Gewalt, Gewalttäter) und finden sowohl im Neuen Testament, als auch im gesamten Koinegriechisch *keine einzige(!)* positive Entsprechung¹. Vielmehr wurde z.B. der Begriff, welcher hier für „Gewalttäter“ verwandt wurde, im umgangssprachlichen Griechisch der damaligen Zeit für Vergewaltiger, Kinderschänder und andere übelste Gewaltverbrecher benutzt. Wie benebelt wurden wir schon durch falsche Geistlehren, wenn wir in dermaßen eindeutigen Aussagen (übertragen: *„Bis heute erleidet das Himmelreich Missbrauch und Gewaltverbrecher dringen wie Vergewaltiger in es ein!“*) noch eine positive Aufforderung sehen, uns ebenso zu verhalten?! Und nicht nur die beiden oben genannten Persönlichkeiten, sondern auch viele andere Propheten, Lehrer und Prediger führen ausgerechnet diesen Vers auch noch als Begründung an, sich des himmlischen Geistraumes zu bemächtigen, der unser „Erbe“ sei! Um Missverständnissen vorzubeugen: Natürlich kann auch Gott uns in *Seine* himmlische Herrlichkeit versetzen und geistliche Kräfte zu spüren geben, dieses geschieht aber nach meiner jetzigen festen Überzeugung,

¹ Eine Vielzahl von Belegen findet sich dazu in meinem kommenden Buch „Rettung aus der Geistfalle“

gegründet in umfangreichen Bibelstudien, niemals regelmäßig, geschweige inflationär und schon gar nicht auf unsere eigene Initiative und Entscheidung hin! Es ist allein Gottes souveränes Handeln am Gläubigen, wodurch *jegliche* Selbst-Versuche *immer* in die falsche Richtung gehen müssen.

DIE VORBEREITUNG DES ANTICHRISTLICHEN REGIMES

Die ständig zunehmende (Sehn-)Sucht nach übernatürlichen Erfahrungen, Kräften und „Salbungen“, die häufig wie Rauschzustände, elektrische Ströme oder auch starke Empfindungen von „Liebe“, „Freude“, und „Freiheit“ erlebt werden, und die Christen (wie Nichtchristen) immer ungeprüfter in ihren Bann ziehen, wird nach meiner festen Überzeugung eine der wichtigsten Grundlagen sein, auf der das antichristliche Regime seine Welteinheitsreligion etablieren kann und wird. Millionen von Christen werden, ebenso wie schon in vergangenen Schein-„Erweckungen“, dem Trugbild eines falschen Geistes – den sie für Gott halten – aufsitzen, viele werden so leider in absoluter Arglosigkeit für immer verloren gehen. Mir geht es dabei nicht um Panikmache und Weltuntergangsszenarien, aber es ist für mich mittlerweile unmöglich, angesichts der aktuellen Entwicklung weiter gute Miene zu bösem Spiel zu machen.

Eine der größten Lügen, die Satan zur Vorbereitung dieses Regimes nutzen wird, ist z.B., dass Emotionen wie Liebe, Freude, Frieden und Freiheit immer *Gottes* Kennzeichen sein müssen und dass solche Empfindungen und Salbungen niemals vom Feind stammen können – welch ein verhängnisvoller Irrtum!

Natürlich *kann* auch Gott solche Emotionen in unserem Herzen bewirken, aber sobald wir (ebenso wie beim obigen Thema „Geistreisen“) immer mehr diese Erfahrungen – statt Gott in seinem Wort – suchen, um so leichter werden wir eine Beute für falsche Geistkräfte, da diese Ausrichtung dem Willen Gottes und seiner Ordnung widerspricht. Zwar werden wir in der Bibel an einer (einzigen) Stelle aufgefordert, nach höheren Geistesgaben zu streben², gleichzeitig werden wir im NT aber auch dutzendmale dazu aufgefordert, wachsam und nüchtern zu sein. Vielfach scheint sich unter Gläubigen die Aussage Jesu: „*Glücklich die nicht sehen und doch glauben*“ (Joh 20,29) fast ins Gegenteil zu verkehren: Man ist erst dann zufrieden und glücklich, wenn man so viele geistliche Wirksamkeiten wie möglich erlebt, fühlt, schmeckt und sieht. Eine berausende Wirkung wird sogar noch *gesucht*, obwohl vor eben diesen Zuständen an dutzenden Stellen des NT's gewarnt wird, da so eine immer weitere Öffnung für falsche Geistmächte geschaffen wird.

Im Laufe meiner Recherchen habe ich dazu nicht nur zahlreiche, tragische Erfahrungsberichte erhalten, sondern bin auch immer wieder auf Prediger, „Propheten“ und Heiler gestoßen, die sich selbst diesen Mächten geöffnet haben und andere unter die gleiche Abhängigkeit von diesen Wirksamkeiten führten und führen. Das geht mittlerweile soweit, dass Christen fast jegliches Urteilsvermögen verlieren und sich selbst Heilern und Wundertätern öffnen, die keinen Hehl daraus machen, sich selbst als Erlöser zu bezeichnen oder die sogar ihre okkulten Quellen offen angeben.

So wurde mir erst vor wenigen Tagen wieder ein Film eines Heilers namens „Braco“ zugesandt, zu dem selbst Christen in Scharen laufen und zu dem man mich um eine Einschätzung bat, da ja bei ihm so viel „Liebe“ zu spüren sei... Tatsache ist aber leider, dass dieser Mann, laut eigenen Aussagen, in der gleichen Kraft wirkt, wie der mittlerweile verstorbene Ivica Prokic, den er auch als seinen Mentor bezeichnete. Prokic ist für Personen,

² was aber rein garnichts mit einer eigenmächtigen Aneignung zu tun hat! Welche Gaben hier im Übrigen gemeint sind und was dieses „Streben“ bedeutet, werde ich auch im kommenden Buch noch mehr beleuchten.

die sich mit parapsychologischen Erscheinungen beschäftigen durchaus bekannter – leider sehr negativ. Er war ohne jeden Zweifel einer jener falschen Christusse, vor denen die Evangelien warnen. Prokic hat sich zu Lebzeiten noch stärker als gewisse andere Heiler als Retter und „Erlöser“ bezeichnet und als das „Licht“, was in die Welt gekommen ist (bezogen auf Johannes Kapitel 1) und damit faktisch Gott gleichgestellt. Auch Braco wirkt daher – ebenso wie früher Prokic – im Geist des Antichristen, denn auch dieser wird, wenn er offenbar wird, zunächst durch eine enorme Freundlichkeit und „Liebe“ bekannt werden und zudem viele Wunder und Zeichen tun. Braco arbeitet damit mit den gleichen Kräften, wie u.a. schon der Geistheiler Messmer des 19. Jahrhunderts: den Geistmächten des 2. Himmels. So ist es dann leider auch nicht sonderlich verwunderlich, wenn selbst einige bekannte Leiter der charismatischen Szene mittlerweile – ohne es zu wissen – die gleichen Quellen für sich erschlossen haben.

Für alle, die meinen Freundesbrief online empfangen, füge ich hier einen Link bei, über welchen ihr euch direkt ein kurzes Video zur oben genannten Person anschauen könnt, was ich für sehr aussagestark halte. Besonders interessant finde ich dabei die Interviews mit Teilnehmern seiner Veranstaltungen, insbesondere ihre Statements zu den Geschehnissen und Emotionen, die sie dort erlebten. Ich bete, dass allein dieses Video für manch einen ein Augenöffner sein wird, um zu erkennen, wie fahrlässig es ist, sich von geistlichen Salbungen abhängig zu machen, egal wie „göttlich“ ihr Anschein ist!

Hier der Link zum YouTube-Clip:

<http://www.youtube.com/watch?v=vDe1pSmfngk>

Um es noch klarer zu sagen: Hinter dem freundlichen hellen Wesen von Braco verbirgt sich leider Satan persönlich, und auch für mich erschien Satan zuerst wie eine wunderschöner Engel des Lichts. Die Tragik an der ganzen Sache ist wirklich die: Satan kann ebenfalls SEHR starke Emotionen, Salbungen und Kraftwirkungen hervorrufen, und dieses wird er in der kommenden Zeit auch verstärkt tun. Ja, und selbstredend kann er auch insofern „heilen“, als dass er Krankheiten, die er selbst Menschen auferlegt hat – wenn es seinen Zielen entgegenkommt – auch wieder wegnimmt. All das ist KEINERLEI Beweis für Gott! „Salbungen“, Kraftwirkungen, positive Emotionen, ja selbst „Wunderheilungen“(!) sind vielmehr ein sehr unsicherer Indikator dafür, ob Gott aktiv ist oder der Teufel! Aus diesem Grund wirken leider auch immer mehr Christen mit satanischen Mächten! Der einzig sichere Indikator ist und bleibt das Wort Gottes, geoffenbart im Herzen des Gläubigen. Der einzige Raum, in dem wir sicher vor Verführung sind, da wir zutiefst am Herzen des Vaters ruhen, ist ein *tägliches* Leben aus seiner Gnade, das trotz vieler Lehren zum neuen Bund, für viele – besonders auch charismatische Christen – noch fast gänzlich unbekannt zu sein scheint.

WAS ICH SONST NOCH SO MACHE (SEMINARE UND PREDIGTEN)

Aus diesem Grunde habe ich mich zu Beginn meiner neuen Seminar- und Predigt dienste auf einige wenige Schwerpunkte konzentriert, die für mich absolut vorrangige Bedeutung für die weitere Entwicklung des Leibes Jesu haben. Und offensichtlich scheinen diese Themen auch auf Gottes Agenda ganz oben zu stehen, denn die Nachfrage nach diesen Seminaren, und ebenso die Auswirkungen derselben, haben mich sehr erstaunt und geradezu beschämt. Ich möchte euch das einfach hier so offen schreiben: Als ich im August 2010 wieder zu predigen begann, hatte ich fast zur gleichen Zeit ein Telefonat mit einem früheren Freund. Er wünschte mir alles Gute, sagte aber auch unverblümt: „Meinst Du, dass Dich nach Deinem Scheitern überhaupt noch Leute einladen?“ Nun, ich konnte ihn nur zu gut verstehen, denn die gleichen Gedanken

hatte ich auch. Und wer mich, wie meine Frau und einige enge Freunde, näher kennt, weiß, dass ich noch Anfang 2010 niemals in Erwägung gezogen hätte, in absehbarer Zeit wieder zu predigen, geschweige dabei auch noch viele Zuhörer zu haben! Erst durch das starke Wirken Gottes an meinem Herzen und den enormen seelsorgerlichen Zuspruch zweier geistlicher Leiter, die mich als Mentoren begleiten, war ich dann Anfang August innerlich doch bereit, diesen Schritt zu gehen. So kamen tatsächlich die ersten verbindlichen Einladungen – aus drei Ländern. Oft auch von kleinen Gemeinden, Hauskreisen und Hauskirchen, die interessanterweise häufig genau die gleichen Prozesse durchmachten, wie ich es erlebt hatte. Dann stand Mitte September die erste längere Dienstreise an, bei welcher mir schon vorher klar war, dass es eines Wunders bedurfte, die Kosten zu decken, da die Gastgeber oft gerade mal die Unterbringung sicherstellen konnten. Es war für mich tatsächlich eine neue Art des Vertrauens gefragt, z.B. eine Reise zu unternehmen, ohne zu wissen, wie die Reisekosten gedeckt werden – und das, wenn man bereits unterwegs ist! Ich betete zu Gott, dass er Herzen bewegen möge, wenn mein Dienst in seinem Willen ist, denn mir fehlte eine konkrete Summe bis Ende September um fortzufahren. Am 23. September schaute ich dann auf mein Konto und eine – mir persönlich unbekannte Privatperson – hatte mir genau diesen größeren Betrag überwiesen! Diese Erfahrung war für mich sehr, sehr wichtig und hat mich freigesetzt, Gott auch für die Zukunft zu vertrauen. So erlebe ich jetzt eine Art von Unterstützung, wie ich sie als angestellter Pastor nie kennenlernte – und mir ehrlich gesagt auch nicht selbst ausgesucht hätte. Es gab zwar seitdem noch nie einen „ungenutzten Überschuss“ auf dem Konto (und meine Gefühle sind für dieses „Training“ nicht immer dankbar...), aber bis jetzt konnte Gott doch immer zum notwendigen Zeitpunkt (oft 0,5 vor zwölf... :-)) wieder eine Person dazu bewegen, mich zu unterstützen.

So möchte ich mich auf diesem Wege auch ganz herzlich bei allen Freunden bedanken, die diesen Dienst schon finanziell mittragen! Ihr könnt nicht ermessen, wie dankbar ich für jeden Einzelnen von euch bin! Auch wenn ich weiß, dass Gott dahinter steht und Herzen bewegt, so sind es dennoch immer noch die freien Entscheidungen von Personen, sich wirklich vom Heiligen Geist leiten lassen. Ich kann meinen Unterstützungsdienst nur tun, weil *ihr* mich unterstützt! Und dass diese Unterstützer bis jetzt zu über 75% sogar Personen sind, die mich noch nie persönlich gesprochen haben oder enger mit mir vertraut sind, begeistert und beschämt mich gleichzeitig! Danke auch für jede neue Person, die sich z.B. aufgrund dieses Rundbriefes für eine Unterstützung entscheidet! (Spendenkonto siehe letzte Seite des Rundbriefes)

Mittlerweile erhalte ich immer mehr ermutigende Rückmeldungen zu den gehaltenen Seminaren; mir liegt es zwar nicht so sehr, hier nun solche „Laudationen“ und Dankeschreiben zu veröffentlichen, aber wenn jemand z.B. ein Seminar mit mir vorbereiten möchte, bin ich gerne bereit, Kontakte zu Personen zu vermitteln, die bereits an aktuellen Seminaren und Gottesdiensten mit mir teilgenommen haben. Bis zum Jahresende konnte ich einer mehrstelligen Anzahl von Gemeinden und Gruppen dienen, wobei mir nicht die Zahlen, wohl aber die Personen, sehr viel bedeuten. Ich liebe es mittlerweile sehr, im kleineren Kreis zu predigen, und beschränke die Teilnehmerzahl der Seminare daher bewusst. In der letzten Zeit konnte ich stark erleben, wie ungleich effektiver und verändernder gerade diese kleineren Gruppen sind, in denen es auch noch die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch gibt; eine unpersönliche Großveranstaltung könnte niemals die gleiche Wirkung erzielen, auch wenn sie ökonomisch „rentabler“ wäre.

An erster Stelle meiner Seminarthemen steht zurzeit natürlich die Eingangs beleuchtete Thematik (falsche Geistmächte), da ohne Klarheit in diesem Bereich auch alle anderen Themenbereiche, z.B., welche Kennzeichen eine neutestamentliche Gemeinde für unsere Zeit haben sollte, niemals gesund umgesetzt werden können. Hier nochmal eine kurze Übersicht:

Seminar 1: Rettung aus der Geistfalle



Wie in diesem Rundbrief ausführlich geschildert, konnte der Feind große Teile der Gemeinde Jesu in der letzten Zeit – fast unbemerkt – mit ungöttlichen Geistkräften infizieren. Durch eine falsche (Sehn-)Sucht nach "Salbung", nach Zeichen und Wundern und nach der "Herrlichkeit" des Himmels auf Erden, werden zahllose kostbare Kinder Gottes durch dämonische Manifestationen – bis hin zu "Heilungen" – verführt. Doch nicht nur mein eigenes Erleben zeigt, dass es eine noch viel machtvollere Befreiung aus dieser Falle gibt!

So, wie Gott auch mir in seiner Gnade die Augen für diese Verführung und die dahinter stehende Geistdimension öffnete, tat er es auch bereits bei einigen anderen, teils sehr bekannten und langjährigen Dienern Gottes aus aller Welt. Unser aller Leben hat das für immer radikal verändert! Dieser völlige Neuanfang ist für alle betroffenen Christen möglich und zutiefst Gottes Herzensanliegen! Das ist die frohe Botschaft dieses Seminars, durch welches schon viele Personen eine echte Rettung aus der Geistfalle erlebten. Es geht nicht um Panikmache, sondern um rettende Gnade, die Gott gerade in dieser Zeit jedem anbietet, der Jesus Christus - der einzigen Wahrheit - wieder allein vertrauen und nachfolgen will.

Der **2. Teil des Seminars** beschäftigt sich mit der sehr wichtigen Frage, wie man ungöttliche Geistkräfte von echten göttlichen Wirksamkeiten unterscheiden kann, was jedem Gläubigen möglich sein sollte (und auch sein kann!) und auch in der kommenden Zeit von stark zunehmender Wichtigkeit sein wird. Hier gibt es entgegen vielen Meinungen absolut klare biblische Kriterien, die jedem reifen Christen zur Verfügung stehen, lediglich Unwissenheit und Unreife kann der Feind hier immer wieder für seine Zwecke missbrauchen.

Seminar 2: Gemeinde - quo vadis?



Viele ernüchternde Geschehnisse in den kirchlichen Organisationen und Denominationen der letzten Jahre, gepaart mit zunehmenden Erfahrungen von Machtmissbrauch, Heuchelei und Verführung, haben bei zahllosen Gläubigen ihre Spuren in Form von Desillusionierung, Frustration und Erwartungslosigkeit hinterlassen. So ist die seit ca. 15 Jahren zu beobachtende – stark zunehmende – Entwicklung, dass Gläubige den organisierten Kirchen, Gemeinden und Denominationen in Scharen den Rücken zukehren, definitiv ungestoppt. In den USA gab man dem „Kind“ schon länger den Namen „Out of Church Movement“ (OoC); das Bestseller-Buch "Der Schrei der Wildgänse" trägt auch in unserem Land gerade stark zu dieser Entwicklung bei.

Diesen Systemzusammenbruch kann man beklagen (was sicher nichts verändert), oder aber auch als eine echte Chance für einen Neuanfang nutzen. Um Missverständnissen vorzubeugen, da ich auch auf Facebook dazu öfters befragt werde: Ich persönlich bin kein „Fan“ obiger Bewegung und sehe auch nicht allein in Hauskirchen das neue Heil. Denn auch eine kleine Gruppe kann ebenso in einem schädigenden System verhaftet sein, wie eine große Gemeinde (was meist nach dem Schema funktioniert: „*Wir geben Dir Zuneigung, wenn Du unseren Interessen dienst*“ – sprich: „Gemeinde“ als gegenseitige Bedürfnisbefriedigungsanstalt...), natürlich wächst diese Gefahr aber mit zunehmender Institutionalisierung. Doch eine Gruppe, deren Existenz vielfach nur auf Leiterschaftsverdrossenheit beruht, kann sicher auch kein sprühendes Leben weitergeben. Was für eine echte Antwort gibt es also auf diese Entwicklung? Die Botschaft, die seit ca. einem Jahr mein Herz bewegt, lässt sich in dem Satz zusammenfassen: *"Die LETZTE Gemeinde soll wie die ERSTE sein!"* Was das praktisch bedeutet, was für Veränderungen auf uns zukommen, soll in diesem Seminar entfaltet werden, welches schon für einige Hauskreise und Hauskirchen, aber auch für größere Gemeinden, zu einer biblischen Neuorientierung führte.

Neben obigen Seminarreihen führe ich auch noch weitere neue Seminare durch, hier die wichtigsten Themen:

- **Der Heilsplan Gottes und die Auswirkungen auf die Geistwelt** - Zuerst als Einstiegsseminar für am Glauben Interessierte gedacht, zeigte sich in den letzten Wochen, dass diese Seminarinhalte auch für Gläubige längst nicht bekannt – geschweige erkannt – sind. Es gibt zunächst einen Überblick über die Pläne und Bestimmung Gottes bei der Schaffung der Welt und des Menschen, um dann auch sehr konkret – und für Viele in bis jetzt unbekannter biblischer Klarheit – aufzuzeigen, wie die jetzige geistliche Welt entstanden ist. Es wird deutlich, welcher Ordnung geistliche Mächte unterliegen, was sich hinter der Dimension des „2. Himmels“ verbirgt, welche Kraft Satan jetzt noch hat, wie er sie nutzen kann und wie Christen dieses verhindern können.

- **Gnade pur!** - Wie oft hatte ich bereits über Gnade gepredigt, und doch bis vor zwei Jahren kaum etwas von ihr erkannt! Nichts hat mich mehr verändert, wie die echte Gnade Gottes glauben und ergreifen zu können. Nichts anderes öffnet die Tür zu sämtlichen Verheißungen des Neuen Bundes und zum Herzen des Vaters!

- **Der Neue Bund gilt Dir** (bekanntes Seminar mit neu erweiterten Bereichen)

- **Gott freut sich an Deiner Seele** - Wohl nichts wurde durch überzogene Glaubenslehren so verdreht, wie Gottes Sichtweise und Bestimmung für unsere Seele, in Einheit mit Körper und Geist. Gott will keine „entseelten“ Geistwesen, sondern für immer in ganzheitlicher Harmonie mit sich und ihm lebende *Menschen*.

- **Tanzen auf Gräbern** - Neutestamentliche Seelsorge ist nicht „seelisch“, sondern ein wichtiger, gottgewollter Weg um die Vergangenheit ohne Verdrängung wirklich „in Frieden ruhen lassen“ zu können und in echter Freiheit und Dankbarkeit neu anfangen und weitergehen zu können. Dieses Seminar zeigt einen entspannten Ansatz, sich dem Thema Seelsorge ohne Altlasten, aber auch ohne Vorurteile, neu zu stellen.

Alle Seminare sind für die Gastgeber / Veranstalter – und natürlich auch die Besucher – kostenfrei! Sie sind sowohl als Einzelveranstaltung, als auch als Wochenendseminar buchbar (auch andere Schwerpunkte sind möglich). Anfragen sendet bitte an: seminare@michael-trenkel.de

SEELSORGE IST NICHT „SEELISCH“!



Da wir gerade beim Thema Seelsorge sind, möchte ich auch hierzu noch ein kurzes Statement abgeben, denn ohne Frage habe ich in diesem Bereich selbst eine der gravierendsten Veränderungen erlebt.

So war ich unbeschreiblich dankbar dafür, dass Gott mir in der schwierigsten Lebenssituation und herausforderndsten Zeit meines Lebens, angefangen vor ca. 2 Jahren (in welcher mir auch enge Freunde und Familienangehörige aufgrund der emotionalen Verbundenheit hilflos gegenüber standen), authentisch gläubige und seelsorgerlich qualifizierte Mentoren zur Seite stellte, die mir mit viel persönlichem Einsatz und ohne auf Zeit und Geld zu schauen, halfen neu anzufangen und weiterzugehen, wo ich „den Wald vor lauter Bäumen“ nicht

mehr sah. Während ich zu Gott nach einer Hilfe und einem Ausweg aus meinem – menschlich gesehen völlig ausweglosen – Scherbenhaufen rief, stellte er mir Personen zur Seite die mich – ohne Anklagen, aber in großer Verbindlichkeit – wieder hin zu meiner eigentlichen Bestimmung und zu einem neuen, innigen Vertrauen in Gottes Gnade und Gerechtigkeit führten. Mir wurde in dieser Zeit klar, dass es niemals Gottes Wille ist, dass man alle Fragen und Probleme nur mit sich allein und Gott ausmacht, da dieses viel zu oft zu „Vergeistlichung“ und Verdrängung führt. Es ist niemals dauerhaft gut, „dass der Mensch allein sei“, darum ist Seelsorge auch zutiefst biblisch und keinesfalls hinfällig für die „neue Schöpfung“!

Während dieser Zeit entwickelte sich in mir nicht nur große Dankbarkeit, sondern auch die leidenschaftliche Gewissheit, dass selbst meine schlimmsten persönlichen Erfahrungen, Gott dazu nutzen kann, anderen Menschen in ähnlichen Situationen und anderen existentielle Krisen, zur Seite zu stehen und für sie mit Gottes Hilfe eine echte Unterstützung in diesen Zeiten sein zu können.

So wurde mir auch bewusst, dass meine frühere Ausbildung als examinierter Seelsorger mit langjähriger Erfahrung im pastoralen Dienst kein Versehen war (für was ich mein Studium zwischenzeitlich gehalten hatte), sondern tatsächlich Gottes Wille und Berufung ist, in welche ich dann auch neu und von Herzen eintrat.

So biete ich seit Mitte 2010 wieder Seelsorge in verschiedenen Formen und Bereichen an (aus aktuellem Anlass liegt ein Schwerpunkt z.Zt. auch in der Beratung von W+G-Aussteigern und deren Angehörigen).

Bis jetzt konnte ich dieses dank eurer zweckgebundenen Spenden ohne jegliche Gesprächsgebühren tun, und glaube fest, dass dieses auch weiterhin möglich sein wird!

Aufgrund teils recht weiter Entfernungen hat sich dabei die **Beratung per Telefon** als sehr sinnvolle Alternative zum Gespräch vor Ort entwickelt. Wenn auch Du ein seelsorgerliches (Telefon-)Gespräch wünschst, kannst Du mir Deinen Gesprächswunsch einfach per email an: seelsorge@michael-trenkel.de mitteilen, ich nehme dann mit Dir Kontakt auf und wir klären gemeinsam das weitere Vorgehen ab.

SEMINAR- & GEMEINDE-CENTER BONN RHEINWERK



Auch vor Ort in Bonn plane ich im kommenden Jahr fortlaufend Seminare und überdenominationelle Gottesdienste anzubieten. Wie schon im letzten Rundbrief geschrieben, schaffe ich dazu momentan in Zusammenarbeit mit Fachleuten die Grundlagen in Form eines freien Hilfs- und Gemeindegewerkes. Es soll zum einen das Zentrum für die lokale Seminar- und Gemeindegewerke darstellen, als auch zur Basis für Hilfsdienste in NRW, D und Osteuropa werden. Dieses Werk wird als gemeinnützige Einrichtung dann u.a. auch in der Lage sein, steuerbegünstigte

Spendenbescheinigungen auszustellen. Die Vorbereitungen mit Steuerberatern, Anwälten, Behörden und Notaren waren sehr zeitintensiv und auch nicht gerade „umsonst“. **Auch hier danke ich allen Spendern sehr, die mit ihren zweckgebundenen Spenden bereits den Aufbau dieses Werkes unterstützt haben.** Um die Gründung des Werkes komplett zu finanzieren, bedarf es noch eines zusätzlichen Spendenvolumens von ca. 2500,- EUR. Ich vertraue darauf, dass diese Gelder bis März 2011 eingehen werden. Da ich mich entschieden habe, gespendete Gelder vorzugsweise zweckgebunden einzusetzen, werde ich zur Startfinanzierung dieses Werkes auch nur Gelder verwenden, die mir mit diesem Verwendungszweck zugedacht wurden. D.h., wie schon im letzten Rundbrief erwähnt: Spenden für meine Reise- und Seelsorgedienste kennzeichnet bitte mit

dem Verwendungszweck: „**Dienste**“, Spenden für das Hilfs- und Gemeindezentrum bitte mit dem Vermerk „**Gemeinde**“, VIELEN DANK! (Die Gelder werden dann nur für den jeweiligen Zweck eingesetzt!)

Unter obiger Voraussetzung für eine rechtzeitige Gründung des Werkes habe ich bereits für das 1. Quartal 2011 die ersten Termine festgelegt. Alle Seminare im Werk sind ebenfalls kostenfrei (vor Ort wird die Möglichkeit zu einer Spende gegeben):

Sa. 05. März + 19. März 2011, 16.30 Uhr*

Sa. 02. April 2011, 16.30 Uhr* (Gottesdienst)

Sa. 16. April 2011, 16.30 Uhr*

Sa. 30. April 2011, 16.30 Uhr* (Gottesdienst)

Eine Anmeldung kann ab sofort über seminare@airport-zentrum.de erfolgen und ist aufgrund begrenzter Räumlichkeiten leider notwendig. Eine Wegbeschreibung wird nach erfolgter Anmeldung zugesandt.

* Termine und Uhrzeiten können ggf. noch leicht variieren. Änderungen werden allen angemeldeten Personen sofort mitgeteilt.

DAS BESTE KOMMT NOCH!

Ich bin mit meiner Familie und einigen Freunden bereits sehr gespannt auf das kommende Jahr, denn wir sind uns wirklich darin gewiss, dass im Sinne von Jer 29, 11 das Beste definitiv erst noch kommt!

Denn ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe spricht der HERR, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.

Ich sehne mich so sehr nach freien Gemeinden, die Gläubige mit der bedingungslosen Gnade und Liebe Gottes durchtränken und sie als echte Botschafter des neuen Bundes aussenden. Ich träume davon, dass sie – statt sich um Profilierungsgehabe zu drehen – Gott als ihren Vater wirklich kennen und einer gequälten Welt Gottes Wesen frei von Zusätzen vorstellen können. Ich glaube von Herzen daran, dass Gott mit dir und mir, und ebenso mit Deutschland, noch lange nicht fertig ist! Egal was du in der letzten Zeit durchgemacht hast: „**We are called to be victors, not victims!**“ würde ein guter texanischer Freund dazu sagen – Recht hat er!

Wie immer war mein Herz sehr voll und der Rundbrief viel zu kurz um euch alles zu sagen, was ich wollte. Darum würde ich mich riesig freuen, wenn wir uns bald mal persönlich sehen, sei es, dass ihr mich einladet oder uns in Bonn besuchen kommt – so oder so würde ich mich riesig freuen!!!

Schreibe mir doch mal, oder kontaktiere mich auf Facebook, denn das ermutigt auch mich immer sehr! Ich wünsche Dir nun eine frohe Weihnachtszeit und ein unbeschreiblich gutes neues Jahr 2011 im Sinne von Epheser 3,20!

Herzliche Grüße

Michael Trenkel

Michael Trenkel, Siegburger Str. 131a, 53229 Bonn, email: info@michael-trenkel.de, www.michael-trenkel.de

Bankverbindung: Michael Trenkel, Sparkasse KölnBonn, Kto.: 1902414414 BLZ: 370 501 98